

Medieninformation

28-2025

Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Eibenstock

Zwei junge Luchse für das Erzgebirge

Charlie und Freya im Eibenstocker Forst ausgewildert

Anfang September haben die Luchse im Erzgebirge Zuwachs bekommen. Charlie, ein Kuder (Männchen) aus dem Zoo Karlsruhe, wurde am 1. September 2025 im Eibenstocker Forst ausgewildert. Einen Tag später folgte Freya, ein Weibchen aus dem Wildnispark Zürich. Beide Tiere sind etwa ein Jahr alt.

Vorbereitung auf das Leben in Freiheit

Nachzuchten aus Gehegehaltungen werden intensiv auf ihre Auswilderung vorbereitet – so auch Charlie und Freya. Die beiden Jungtiere verbrachten die letzten Monate in sogenannten Koordinierungsgehegen: Charlie in einer Außenanlage im Zoo Karlsruhe, Freya in Thüringen im „Wildkatzenort Hütcheroda“.

Bei diesen Gehegen handelt es sich um große, waldreiche und menschenferne Anlagen, in denen die Tiere „verwildern“ können. Sie erhalten ganze Wildkörper als Nahrung, um sich an die natürliche Beute zu gewöhnen. Neben Gesundheitschecks werden auch Verhaltenstests durchgeführt. Geprüft wird dabei unter anderem die Scheu vor Menschen und die Reaktion auf Hunde. Charlie und Freya bestanden alle Tests erfolgreich.

Erste Schritte im neuen Lebensraum

Beide Luchse sollen sich in die noch kleine Population im Westerzgebirge eingliedern. Ob dies gelingt und wie sie sich in ihrem neuen Lebensraum zurechtfinden, wird mithilfe von GPS-Halsbändern überwacht. Diese senden pro Tag bis zu sechs Standortinformationen. Bisher bewegen sich beide Tiere sehr kleinräumig. Charlie hält sich noch in der Nähe des Auswilderungsortes auf, Freya erkundet ein Gebiet nordöstlich von Wildenthal.

Begegnungen mit Chapo und Alva möglich

In der großräumigen Umgebung von Eibenstock haben auch die im Vorjahr im Projekt „RElynx Sachsen“ ausgewilderten Luchse Chapo und Alva ihr Territorium. Da beide Tiere keine Halsbänder mehr tragen, liefern nur Fotofallen Hinweise auf ihre Aufenthalte. Chapo wurde zuletzt Mitte August nahe Bockau nachgewiesen, Alva wurde zum letzten Mal Ende Mai „geblitzt“. Die Anwesenheit dieser beiden Tiere könnte dazu beitragen, dass sich Charlie und Freya dauerhaft im Westerzgebirge niederlassen, denn Luchse bevorzugen Gebiete, in denen bereits Artgenossen leben.

Ihre Ansprechpartnerin

Sylvia Jobst-Hain, SBS

Durchwahl

Telefon: +49 37752 5529-23

Mobil: +49 172 353 4664

Telefax: +49 37752 5529-30

sylvia.jobst-hain@

smekul.sachsen.de

Eibenstock,

11. September 2025

Hausanschrift:

Staatsbetrieb Sachsenforst
Forstbezirk Eibenstock
Schneeberger Straße 3
08309 Eibenstock



Sachsenforst

Weitere Informationen

Mehr über das Projekt „RELynx Sachsen“ finden Sie unter: <https://www.luchs.sachsen.de/>

Ansprechpersonen zum »Projekt RELynx« sind:

Hr. Dr. Zöphel | Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

E-Mail: ulrich.zoepfel@smekul.sachsen.de

Telefon: 03731 294-2214

oder

Fr. Blum-Rérat | Senckenberg Museum für Naturkunde

E-Mail: relynx.sachsen@senckenberg.de

Telefon: 01577 1898336

Hinweise auf Luchse können über <https://luchs-sachsen.de/> gemeldet werden.

Ansprechperson für Hinweismeldungen ist:

Fr. Dr. Zschille | Technische Universität Dresden

E-Mail: jana.zschille@tu-dresden.de

Telefon: 0351 463-31351 oder 0160 93827789